

Aalversupercup 2019 in Fockbek

Am 10.06.2019 hat der SV Fockbek wieder sein traditionelles Handballjugendturnier durchgeführt. Leider hatte die Handballer an diesem Pfingstmontag wieder kein Glück mit dem Wetter. Es regnete fast während des gesamten Tages, lediglich die letzten vier Blöcke konnten im Trockenen gespielt werden.

Insgesamt hatten 102 Jugendmannschaften aus ganz Schleswig-Holstein und Hamburg zum Aalversupercup gemeldet. Bis auf ein Team, welche kurzfristig am Montagmorgen absagte, reisten alle Teams an; da auch genügend Schiedsrichter zur Verfügung standen, konnte der Zeitplan fast auf die Minute eingehalten werden.

Die weiteste Anreise hatte der Lauenburger SV, der die Konkurrenz in der männl. Jugend C im Finale gegen den Nachbarverein von der HSG Eider Harde gewann.

Der Eimsbütteler TV aus Hamburg reiste mit 3 Teams bereits am Samstag zum Erwachsenenturnier an und übernachtete bis Pfingstmontag auf dem Sportplatz im Krattredder.

Die Turniersiege in den 11 Altersklassen gingen an 8 unterschiedliche Vereine, lediglich Slesvig IF (männl. E und weibl. C) gewann von den auswärtigen Vereinen doppelt. Gleich drei Turniersiege verbuchte die gastgebende HSG Fockbek/Nübbel.

In der Altersklasse der weiblichen Jugend E verlor das von Turnierleiter Holger Petersen trainierte Team noch in der Vorrunde gegen die HSG Schülp/Westerrönfeld/Rendsburg.

Nachdem beide Teams ihre Viertelfinal- und Halbfinalspiele erfolgreich bestritten hatten, trafen sie im Finale wieder aufeinander, hier drehte der Gastgeber den Spieß um und siegte in einem engen Spiel glücklich mit 5:4.

Nicht so spannend ging es im Finale der weiblichen Jugend D zu, hier erreichten beide Fockbeker Mannschaften das Halbfinale und trafen dann aufeinander. Der Erste setzte sich durch und besiegte dann die HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen im Endspiel mit 16: 2, welches gleichzeitig das höchste Endspielergebnis war. Den 3. Sieg für die HSG Fockbek/Nübbel holte die von Henning Bonse und Andre Kretschmer trainierte männl. Jugend D. Auch hier verlor die HSG FN in der Vorrunde gegen den späteren Finalgegner von der HSG Eider Harde, das spannende Finale wurde dann mit 6:5 für sich entschieden. Die Jungs freuten sich bei der Siegerehrung über die von der Schleswig-Holstein-Netz AG gesponserten T-Shirts sowie Pokal und neuen Spielball.

Einen Tag nachdem die SG Flensburg/Handewitt den Titel des Deutschen Handballmeisters an die Förde geholt hat, gewannen beim Aalversupercup die von Stefan Pries trainierten Maxis. Im Finale schlug das Team, in dem u. a. die Söhne von Thomas Mogensen und Holger Glandorf spielen, die HG OKT mit 5: 4.

Einige Mannschaften nutzten das Turnier auch zur Vorbereitung auf die am nächsten Wochenende stattfindenden Qualifikation zur Oberliga Schleswig-Holstein/Hamburg. Den Sprung in die Schleswig-Holstein Oberliga bereits geschafft hat der Aalversupercup-Sieger in der männlichen Jugend A, die HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen, hier freuten sich die Jungs nach dem Finalsieg gegen den Gastgeber über den Briefumschlag aus Händen von Bürgermeister Holger Diehr.

Innerhalb von 8 Stunden wurden auf 11 Spielfeldern insgesamt 289 Spiele a 15 Minuten abgewickelt, hierfür waren 46 Schiedsrichter erforderlich. Diesen und den über 100 weiteren Helfern gilt der Dank für den ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltung. Für ein interessantes Rahmenprogramm war bei einer großen Tombola gesorgt, die Hüpfburg und die Torwand

wurden aus Sicherheitsgründen wegen des Dauerregens nicht aufgebaut.

Erfolgreichster Verein und damit Sieger des Aalversupercups, der von Bürgermeister Holger Diehr überreicht wurde, war der Titelverteidiger, die gastgebende HSG Fockbek/Nübbel, die den Pokal mit 24 Punkten vor der HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen mit 22 Punkten HSG Eider Harde mit 14 Punkten

Für das Erwachseneturnier am Pfingstsonntag hatten 6 Frauen- und Männermannschaften gemeldet. Eine Männermannschaft sagte ab, alle Frauenmannschaften kamen nach Fockbek. Bei den Männern schlug die mit mehreren Viertligaspielern gespickte Athletico Bu Kage die HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen mit 15:5 im Endspiel. Das Finale bei den Frauen verlief spannender, hier setzte sich der Landesligist HSG Fockbek/Nübbel gegen die HG OKT mit 7:6 durch. Dritter bei den Männern wurde der Eimsbüttler TV und bei den Frauen HC Gut Kick, alle siegreichen Teams freuten sich über flüssige Siebprämien, die dann bei Orkanböen genossen werden konnten. Der kurze Orkan spielte mit dem großen Zelt, welches nur noch an den Seilen hing, kippte mehrere Tore um, hinterließ aber nur geringe Material- und keine Personenschäden.

Alle Endspielergebnisse im Überblick

Maxis	SG Flensburg/Handewitt - HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	5:4
weibl. E	HSG Fockbek/Nübbel - HSG Schülp/Westerrönfeld/RD	5:4
weibl. D	HSG Fockbek/Nübbel - HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	16:2
weibl. C	Slesvig IF - HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	13:6
weibl. B	HSG Schülp/Westerrönfeld/Rendsburg - HG Eider Harde	6:4
weibl. A	HSG Holstein Kiel/Kronshagen - HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	10:9
männl. E	Slesvig IF - MTV Herzhorn	12:4
männl. D	HGG Eider Harde - HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	16:8
männl. C	Lauenburger SV - HSG Schülp/Westerrönfeld/Rendsburg	10:9
männl. B	HSG Eider Harde - HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	16:8
männl. A	HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen - HSG Fockbek/Nübbel	8:5
Männer	Athletico Bu Kage - HSG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	15:5
Frauen	HSG Fockbek/Nübbel - HG Owschlag/Kropp/Tetenhusen	7:6

Holger Petersen